

# Agglolac-Abstimmung erneut verschoben

**Biel/Nidau** Die Volksabstimmungen in Biel und Nidau zum Projekt Agglolac finden frühestens Ende 2018 statt. Damit hinkt das «Jahrhundertwerk» dem ursprünglichen Zeitplan bereits um zwei Jahre hinterher. Die Verantwortlichen nehmen das gelassen.

Carmen Stalder

Der Entscheid, ob das Projekt Agglolac gemäss dem bestehenden Konzept realisiert wird, fällt nicht vor Ende 2018. Das teilte die Projektgesellschaft Agglolac gestern mit. Die Volksabstimmungen in Nidau und Biel könnten frühestens auf diesen Termin angesetzt werden. «Der Planungsprozess dauert länger, als wir ursprünglich gedacht haben», sagt Sandra Hess (FDP), Stadtpräsidentin von Nidau.

Drei Bereiche der Planung müssten noch vertieft werden. So bestehen offene Fragen zur Mobilität, zur Infrastruktur und zur Nutzungsdichte respektive zum Ortsbild. Darunter fällt etwa das umstrittene Hochhaus. «Die Denkmalpflege hat ihr Bedenken geäussert, dass das Hochhaus das Stadtbild von Nidau mit seinem Schloss konkurrenzieren», sagt der Bieler Stadtpräsident Erich Fehr (SP). Seitens der Projektgesellschaft teile man diese Meinung zwar nicht. Man versuche nun, im Dialog eine Lösung zu finden.

Zusätzliche Abklärungen sind ausserdem beim Thema Verkehr gefragt. «Wir haben bereits heute ein starkes Verkehrsaufkommen, das noch weiter zunehmen wird. Wir brauchen deshalb ein Konzept, das nicht nur den Perimeter

von Agglolac berücksichtigt», so Fehr. Ein weiterer Aspekt, der vertieft werden müsse, ist die Nutzungsdichte. Die geplante Dichte zu reduzieren erachtet Fehr nicht als sinnvoll. «Die Dichte ist zwar hoch, aber vertretbar.»

Diese Punkte hatten schon in der öffentlichen Mitwirkung von 2015 am meisten zu reden gegeben. Dass es zu der Verzögerung kommt, habe allerdings nichts mit den kritischen Stimmen in der Mitwirkung zu tun, sagt Hess.

## Mehr Lebensqualität als Ziel

Für die Nidauer Stadtpräsidentin ist die Verzögerung von rund zwei Jahren gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan weder eine Überraschung. «Es ist normal, dass eine Quartierentwicklung dieser Gröszenordnung grosse Herausforderungen mit sich bringt. Wir haben immer gesagt, dass wir uns die nötige Zeit nehmen werden, um gute Lösungen zu finden», sagt Hess.

Fehr pflichtet ihr bei: «Trotz einzelner Hürden, die wir noch nehmen müssen, stehen die Ampeln weiterhin klar auf Grün.» Die beiden Städte wollten an den ursprünglich definierten Zielen festhalten. «Unsere Vision ist und bleibt die eines städtischen Quartiers, das der ganzen Bevölkerung einen Mehrwert an Lebensquali-



Es dauert noch mindestens vier Jahre bis zum Baubeginn von Agglolac. zvg

tät bietet und unsere Region noch attraktiver macht. Wir kommen der Umsetzung dieser Vision Schritt für Schritt näher», so Fehr.

## Kritik an Verantwortliche

Victor Sauter, Nidauer SVP-Stadtrat und Mitglied der Agglolac-Kommission, zeigt sich kritischer:

«Das Agglolac-Projekt ist eine verworrene Sache und wird sich ganz sicher noch mehr verzögern.» Dem widerspricht Sandra Hess. Unüberwindbare Hindernisse seien keine auszumachen, die Planung sei insgesamt auf Kurs.

Sauter hingegen befürchtet, dass noch mehrere grosse Prob-

leme auf die Planer zukommen, so etwa beim Verkehr oder in der Schulplanung. Gemäss dem Schlussbericht Schulraumplanung Nidau sind durch Agglolac bis zu 250 zusätzliche Schüler zu erwarten. Da werde man ein neues Schulhaus bauen müssen, sagt Sauter. «Langsam sollten die

Verantwortlichen mit der ganzen Wahrheit herauskommen, derzeit wird mehr unter dem Deckel gehalten als nötig.»

Max Wiher, Bieler GLP-Stadtrat und Mitglied von Publilac, sieht der Verzögerung gelassen entgegen. «Das ist völlig normal bei so grossen Projekten.» So bleibe seiner überparteilichen Initiative, die sich für ein öffentliches attraktives Seeufer einsetzt, mehr Zeit, um das weitere Vorgehen zu planen.

Die Städte Nidau und Biel sowie ihr privater Partner Mobimo arbeiten seit 2012 am Projekt einer Stadterweiterung an den See. Nachdem sich die Bevölkerung im Herbst 2015 zur Planung hatte äussern können, wird die baurechtliche Grundordnung von Nidau derzeit angepasst.

Nach ihrer Vorprüfung durch den Kanton erfolgt voraussichtlich vor Ende Jahr die öffentliche Auflage der Pläne und Reglemente. Nach einer allfälligen Bereinigung gelangen sie in Nidau zur Abstimmung. Gleichzeitig werden die Stimmberechtigten von Nidau und Biel über die Abgabe ihrer Grundstücke an den Investor Mobimo und über den Kredit zur Erstellung der öffentlichen Infrastrukturen abstimmen.

Weitere Informationen im Dossier [www.bielertagblatt.ch/agglolac](http://www.bielertagblatt.ch/agglolac)

Reklame

DER NEUE JAGUAR F-PACE

AB CHF 474.-/MT. UND CELEBRATION BONUS.



Erleben Sie, wie der vielseitigste Sportwagen von JAGUAR sportliches Handling, elegantes Design und effiziente Alltagstauglichkeit kombiniert. Im neuen JAGUAR F-PACE sorgen modernste Motorentechnologie und Aluminium-Leichtbau-Konstruktion für unerreichte Fahrdynamik und Fahrspass, der begeistert.

Profitieren Sie jetzt vom Celebration Bonus und erhalten Sie beim Kauf eines neuen F-PACE kostenlose Ausstattungsoptionen im Wert von CHF 3'090.-<sup>2</sup>.

Der neue F-PACE ab CHF 49'500.- oder CHF 474.-/Mt.<sup>1</sup>. Jetzt bei Ihrem JAGUAR Fachmann profitieren.

[jaguar.ch/celebrationbonus](http://jaguar.ch/celebrationbonus)

THE ART OF PERFORMANCE

LEASING  
474.-/MT.

90 YEARS  
CELEBRATION JAGUAR

CELEBRATION BONUS  
CHF 3'090.-

## Kampf um die beste Suppe im Mett-Quartier

**Biel** Am Sonntag findet im Bieler Mett-Quartier ein Suppenwettbewerb statt. Das Publikum wird die beste Suppe des Quartiers auszeichnen.

In der alten Howald Fabrik findet am Sonntag, 12. Februar 2017 der bereits dritte Suppenwettbewerb statt. Insgesamt fünf Köche und Köchinnen aus aller Welt präsentieren dabei den Besuchern ihre Suppenkreationen. Das Publikum amtiert als Jury und bewertet die Suppen, um schliesslich die Beste des Quartiers zu küren.

Die ersten Anlässe waren gemäss einer Mitteilung ein Erfolg, das Publikum sei zahlreich erschienen, habe die Suppen gekostet, benotet und gleichzeitig von verschiedenen Begegnungen profitiert. *mt*

## Nachrichten

### Biel Bermenstrasse gesperrt

Wegen Bauarbeiten ist die Bermenstrasse in Biel im Abschnitt Bermenstrasse Nr. 19 bis vor die Einmündung des Beundenweg für sämtlichen Fahrverkehr gesperrt. Diese Massnahme ist aus Sicherheitsgründen nötig und gilt ab sofort bis Anfang März. Fussgänger und Fussgängerinnen können die Baustelle passieren. *mt*

### Twann Eintrittspreis für Badi erhöht

Der Gemeinderat von Twann hat die Eintrittsgebühren zum Strandbad Rostelen für die Kate-

## Bureaurama nach Umbau wieder offen

**Lyss** Am Montag wird die Lysser Filiale der Bureaurama-Papeterie an der Bahnhofstrasse 9 wiedereröffnet.

Der Laden wurde während vier Wochen komplett umgebaut und ist nun doppelt so gross wie zuvor. Das Erscheinungsbild ist das gleiche wie bei der vor einem Jahr umgebauten Hauptfiliale an der Bieler Nidaugasse.

Die offizielle Ladeneröffnung findet am Montag um 9 Uhr im Beisein des Lysser Gemeindepräsidenten Andreas Hegg (FDP) sowie des Geschäftsinhabers Sascha Hügli statt. Das Eröffnungsfest findet am Samstag (18. Februar) statt. Die Besucher erwarten diverse Überraschungen sowie einen kleinen Imbiss. *mt*

gorie Einzeleintritte Erwachsene um einen Franken auf 5.50 Franken angehoben. Die Eintritte für Kinder sowie die Saisonkarten werden auf dem bisherigen Preis belassen. Die Einnahmen aus den Eintritten decken rund 50 Prozent der jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten, welche durchschnittlich 70 000 00 Franken betragen. *mt*

### Skigebiete Pulver gut in Les Prés-d'Orvin

Die Verantwortlichen des Skigebiets und der Loipen in Les Prés-d'Orvin machen darauf aufmerksam, dass alle Anlagen in Betrieb sind. Dies gilt auch für Nods und den Grenchenberg. *mt*

<sup>1</sup>Die Aktionen laufen vom 01.01.2017 bis auf Widerruf und gelten für JAGUAR F-PACE Neuwagen bei Finanzierung über die MultiLease AG. Leasingbeispiel: JAGUAR F-PACE 20d Pure, 5-Türer, man., 180 PS, Normverbrauch gesamt: 4.9l/100km, 129g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge: 134 g/km), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 21 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 49'500.-, Anzahlung 20%, Rabatt 5%, Restwert 41%, Leasingrate CHF 474.-/Mt., effektiver Jahreszinssatz 3.97%, Laufzeit 48 Mte./10'000km/Jahr, exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Eine Anzahlung ist nicht obligatorisch (mit entsprechender Anpassung der Leasingraten). Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Abgebildetes Modell: F-PACE 3.0 V6 Diesel S, AWD, 5-Türer, aut., 300PS, Normverbrauch gesamt 6.0l/100km, 159g CO<sub>2</sub>/km, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 26 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: D, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 84'300.-. <sup>2</sup>Celebration Bonus: kostenlose Zusatzausstattung bei Neukauf im Wert von bis zu CHF 3'090.- für F-PACE, gültig vom 01.01.2017 bis auf Widerruf. Alle Preise inkl. MwSt.